

Stadt Staßfurt

Typ: Anfrage
Status: erledigt
Stand: 13.10.2020

Fachdienst/Serviceeinheit: 60 - FD SuB
Bearbeiter/in: Wolfgang Kaufmann

Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben 03.09.2020

AF 0232/2020/VII

öffentlich

Anfrage:

Herr Döbbel

1. Warum wurde die Planung „Muting“ aus 2001 nicht als Grundlage für die weitere Planung übernommen oder angepasst?
2. In der Planung „Muting“ sind alle Berechnungen für Straßen, Entwässerungen usw. vorhanden für den damaligen 1. Abschnitt (jetzt neues WGB).
3. Warum wurde für die Fliedergasse ein anderes Planungsbüro beauftragt und die Straße auf 6 m breite, statt 5 m breite für Anliegerstraße gebaut (siehe Planung Muting)?
4. Nach der Planung „Muting“ wurde der prov. Straßenbau bis zur Tragschicht hergestellt. Warum nochmals Bohrungen, hier kann man auch die Abrechnung zur Bauausführung durch die „Stassfurter baubetriebe“ (den Aufbau) prüfen?
5. Warum wurde aus Baugrundstücke im Bereich Cosic-Park im neuen B-Plan als Grünland ausgewiesen?

Beantwortung:

Zu 1. Vor Planungsbeginn der Fliedergasse als Wendehammer wurden die im Archiv gelagerten Unterlagen gesichtet und der Ausbau der vorhandenen Straßen im „Wohngebiet Am Park“ an Hand der vorhandenen Akten rekonstruiert. Da die Fliedergasse lt. Bebauungsplan 47/16 als Wendehammer auszubauen war, wurden hier die vorhandenen Höhen (Straßenausbau, Regenwasser) der Planung zugrunde gelegt, mit der Option der Ausführung der vorhandenen Straßen nach der Endausbaustufe (Planung MUTING mbH). Anpassungsarbeiten im Bereich des Anschlusses Ginsterweg/Fliedergasse werden trotzdem erforderlich.

Zu 2. Das ist eine Feststellung, die bestätigt werden kann.

Zu 3. Um den Vorgaben des Vergaberechtes und der hausinternen Dienstanweisung zur Vergabe von Planungsleistungen zu entsprechen war ein Vergabeverfahren durchzuführen. Es erfolgte eine freihändige Vergabe, bei der, neben der Eignung auch die Preisangebote geprüft wurden. Eines dieser geprüften und abgefragten Büros war die MUTING mbH.

Der günstigste Bieter der abgefragten Leistung war das Büro SGW mbH und erhielt aus diesem Grund den Zuschlag. Der Vergabevorschlag wurde seitens des Rechnungsprüfungsamtes geprüft und als korrekt bestätigt. Der Planungsauftrag bezog sich, gemäß der Zuständigkeit auf die Planung der Regenentwässerung und des Straßenbaus für die Stadt Staßfurt.

Auftraggeber für die Planung und Ausführung der Trinkwasserleitung und des Schmutzwasserkanals war zuständigkeitshalber der Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper“.

Für die Nutzung des Wendehammers durch Müllfahrzeuge des Kreiswirtschaftsbetriebes des SLK ist eine größere Fahrbahnfläche erforderlich. Die im B-Plan und aus den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen stammende Breite der ausgewiesenen 5,00 m geht von einem, 3-achsigen Müllfahrzeug mit einer Fahrzeuglänge von 10,00 m aus. Die dreiachsigen Müllfahrzeuge des Kreiswirtschaftsbetriebes haben jedoch mittlerweile eine Länge von 11,50 m. Um eine ordnungsgemäße Entsorgung der Grundstücke jetzt und in Zukunft gewährleisten zu können fand dies Berücksichtigung. Mehrflächen gegenüber dem Bebauungsplan, die auf die besondere Nutzung durch die dreiachsigen Müllfahrzeuge des Kreiswirtschaftsbetriebes des SLK zurückgehen, werden bei der Ermittlung der beitragsfähigen Kosten für die Erschließungsbeiträge nicht berücksichtigt.

Zu 4. Bei der Planung der MUTING mbH wurde für die 1. Ausbaustufe eine bituminöse Tragdeckschicht geplant und 2004/2005 ausgeführt. Der Endausbau sieht das Abfräsen der Tragdeckschicht und die Herstellung einer gepflasterten Oberfläche vor. Außerdem sollen Borde einschließlich Entwässerungsrinnen mit Straßenabläufen gesetzt werden. Wann die Realisierung erfolgen soll, kann derzeit nicht benannt werden. Eine beabsichtigte Untersuchung des Unterbaus mittels Bohrung ist schon nach mehreren Diskussionen seit längerer Zeit verworfen. Bei der Vorkalkulation der anzusetzenden Erschließungsbeiträge geht die Stadt Staßfurt davon aus, dass die Ausführung vollumfänglich deckungsgleich erfolgte, wie es die Planung der MUTING mbH vorgab..

Sven Wagner
Oberbürgermeister